

BILDUNG Fachkräfte sind in der Baubranche heiß begehrt, ihre Einarbeitung im Betrieb aufwendig, der Erfolg ungewiss. Doch warum nicht selbst Aufbauarbeit leisten? Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang „Baustellenmanagement“ bietet für Unternehmen wie für Mitarbeiter zahlreiche Vorteile.



Auf dem Weg zur Bauingenieurin: Laura Köner ist eine von 24 Absolventen des berufsbegleitenden Studiums

Der Grundstein auf dem Fundament

Für die Bauzeichnerin Laura Köner ist der berufsbegleitende Studiengang „das Studium für Branchenkenner“, die im Bereich Bauingenieurwesen weiterkommen möchten. Die 23jährige ist eine von 24 Studierenden, die das Bildungsangebot der Bauindustrie NRW für sich entdeckt haben. Seit 2013 offeriert die BAU-Akademie West den berufsbegleitenden Studiengang, der ohne Fachabitur möglich ist, gemeinsam mit der FH Münster.

Fundierte Baustellenmanager

In acht Semestern erlangen die Teilnehmer in Grundlagenfächern wie zum Beispiel Bauphysik oder Mathematik sowie in den Hauptfächern zum Beispiel Grundbau- und Bodenmechanik, Grundlagen Baubetrieb und Baukonstruktion wichtiges Basiswissen. „Hinzu kommen vertiefende Seminare in den Bereichen Bauverfahrenstechnik, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Angebotsbearbeitung und Arbeitsvorbereitung sowie Bauleitung und Controlling“, erläutert Laura Köner. Vermittelt werden die praxisnahen Inhalte von Hochschuldozenten und Lehrbeauftragten aus der Industrie gleichermaßen. „Dieses Studium ist der Grundstein auf dem Fundament. Eine sichere und bessere Perspektive in Hinblick der beruflichen

Aufstiegsmöglichkeiten, zumal ich während des Studiums weiterhin Berufserfahrung sammele“, berichtet die Technische Bauzeichnerin, die bei der Essener Zeppelin Streif Baulogistik GmbH beschäftigt ist.

Der Zeitraum der studienfreien Zeit – also der reinen Arbeitszeit zwischen den jährlich zehn Präsenzphasen von jeweils einer Woche in Kerpen und Essen – beträgt drei bis vier Wochen. Für Laura Köner ideal: „Durch den verbindlichen und langfristig planbaren Studienverlauf bin ich für meinen Arbeitgeber ganz normal einsetzbar.“ Durch die kleinen Lerngruppen von maximal 35 Studierenden pro Jahrgang können die Dozenten zudem auf individuelle Fragen eingehen und Vieles sehr praxisorientiert an Beispielen darstellen.

Praktisch direkt in die Praxis

Dieser direkte Bezug zur täglichen Arbeit ist für Maria Emig ein entscheidendes Charakteristikum des Bachelor-Studiengangs: „Praxiserfahrung und Branchenkenntnisse sind wichtige Grundpfeiler des Wissens, auf denen der Lernstoff aufbaut. Die Absolventen können ihr neu erworbenes Wissen daher vom ersten Tag an in ihrem Berufsalltag anwenden“, so die Leiterin des Studienganges. Für die aufstrebenden Nachwuchskräfte sei dies ein ebenso

großer Vorteil wie für ihre Arbeitgeber: Immer mehr Firmen entdecken daher das Studienangebot für sich, um Fachkräfte auszubilden und längerfristig an sich zu binden. Und es gibt noch einen weiteren Vorteil: „Nach der Hälfte des Studiums sind die Studierenden soweit geschult, dass sie im Grund alle typischen Tätigkeiten im Baustellenmanagement übernehmen können“, erläutert Maria Emig. Warum also warten, wenn der Grundstein bereits gelegt ist? ■

Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH

Dipl.-Ing. Maria Emig

Uhlandstraße 56

40237 Düsseldorf

Tel.: 02 11 / 67 03 - 231

m.emig@bauindustrie-nrw.de

www.bachelor-

baustellenmanagement.de

Das Studium im Überblick

- vier Jahre Studium, nach zwei Jahren Prüfung zum Geprüften Polier möglich, nach drei Jahren Prüfung zum Techniker möglich
- Zielgruppe: Facharbeiter, Vorarbeiter, Werkpolier, Polier, Meister, Techniker, Bauzeichner, Industrie-, Büro-, Immobilienkaufleute
- Zulassungsvoraussetzungen: dreijährige Berufsausbildung und drei Jahre Berufspraxis oder Geprüfter Polier/ Meister oder Fachhochschulreife